Jahresabschluss 2020

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH (DGO)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deponiegsellschaft Vorpommern mbH, Spantekow

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deponiegsellschaft Vorpommern mbH, Spantekow – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deponiegsellschaft Vorpommern mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Schwerin, 31. März 2021

BRB Revision und Beratung oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

M. Napierski
Wirtschaftsprüfer

G. Matlok
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss
und Lagebericht

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00
		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.879,03		29.373,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,04		2,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.452,57		1.865,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		51.529,40
		73.333,64	82.770,04
		73.334,64	82.771,04
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.780,52		44.676,97
2. Forderungen gegen Gesellschafter	9.002,28		8.329,67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.643,29		6.440,67
		71.426,09	59.447,31
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.509.702,94	2.607.407,81
		2.581.129,03	2.666.855,12
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.737,29	3.181,69
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		4.013.083,66	3.974.551,46
		6.671.284,62	6.727.359,31

P A S S I V A

		31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	Gezeichnetes Kapital		153.500,00	153.500,00
II.	Verlustvortrag		-4.128.051,46	-4.162.620,84
III.	Jahresfehlbetrag/-überschuss		-38.532,20	34.569,38
IV.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		4.013.083,66	3.974.551,46
			0,00	0,00
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
	Sonstige Rückstellungen	4.753.812,95		4.827.463,56
			4.753.812,95	4.827.463,56
C.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.347,11		37.521,65
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.850.521,27		1.850.746,75
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.351,19		3.223,99
	- davon aus Steuern EUR 2.407,53 (Vorjahr: EUR 2.047,25)			
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 943,66 (Vorjahr: EUR 972,75)			
			1.912.219,57	1.891.492,39
D.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		5.252,10	8.403,36
			6.671.284,62	6.727.359,31

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

		2020 EUR		2019 EUR
1.	Umsatzerlöse		765.203,16	717.787,50
2.	Sonstige betriebliche Erträge		13.902,06	46.419,86
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-367.511,78		-346.279,62
			-367.511,78	-346.279,62
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-110.529,64		-109.822,50
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22.883,76		-24.877,14
			-133.413,40	-134.699,64
5.	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.063,99		-2.738,00
			-10.063,99	-2.738,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-146.544,32	-142.462,20
7.	**Betriebsergebnis**		121.571,73	138.027,90
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-158.740,66	-101.709,08
	- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 158.740,66 EUR (Vorjahr:101.709,08 EUR)			
9.	**Finanzergebnis**		-158.740,66	-101.709,08
10.	**Ergebnis nach Steuern**		-37.168,93	36.318,82
11.	Sonstige Steuern		-1.363,27	-1.749,44
12.	**Jahresfehlbetrag/-überschuss**		-38.532,20	34.569,38

Anhang
für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Deponiegesellschaft Ostvorpommern GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Spantekow
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stralsund
Register-Nr.:	1802

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

II.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden in Übereinstimmung mit § 253 Absatz 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

II.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

III. Angaben zur Bilanz

III.1 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

III.2 Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge (TEUR 4.733), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 15), Aufbewahrung (TEUR 3) und Resturlaub (TEUR 3) enthalten.

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfs für Deponienachsorge wurde von einem Nachsorgezeitraum von bis zu 30 Jahren ausgegangen. Künftigen Preissteigerungen wurde in Höhe von 2 % Rechnung getragen.

III.3 Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

III.4 Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 1.850.521,27 EUR (Vorjahr: 1.850.746,75 EUR). Davon betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bezüglich der Rekultivierungsverpflichtung der Gesellschaft sowie mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 1.840.650,77 EUR (Vorjahr: 1.840.650,77 EUR).

III.5 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von jährlich TEUR 28 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Geschäftsbesorgung, Mieten und Leasing.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

IV.1 Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 240,28 im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

IV.2 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind für die gesetzlichen Vertreter TEUR 54 entsprechend § 285 Nr. 9a HGB enthalten.

V. Sonstige Angaben

V.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	2
Angestellte	1
leitende Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	4

V.2 Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Gundmar Zühlke, Kaufmann, Anklam, geführt.

V.3 Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 5,4 TEUR.

V.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

V.5 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Das Jahresergebnis beträgt EUR -38.532,20 und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Spantekow OT Dennin, 29. März 2021

Gundmar Zühlke
Geschäftsführer

Anlagenspiegel

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	2.741,55	0,00	0,00	0,00	2.741,55
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.015.662,65	0,00	0,00	0,00	27.015.662,65
Technische Anlagen und Maschinen	573.309,50	0,00	0,00	0,00	573.309,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.114,27	627,59	51.529,40	0,00	327.271,26
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.529,40	0,00	-51.529,40	0,00	0,00
	27.915.615,82	627,59	0,00	0,00	27.916.243,41
	27.918.357,37	627,59	0,00	0,00	27.918.984,96

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
2.740,55	0,00	0,00	2.740,55	1,00	1,00
26.986.288,62	1.495,00	0,00	26.987.783,62	27.879,03	29.374,03
573.307,46	0,00	0,00	573.307,46	2,04	2,04
273.249,70	8.568,99	0,00	281.818,69	45.452,57	1.864,57
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.529,40
27.832.845,78	10.063,99	0,00	27.842.909,77	73.333,64	82.770,04
27.835.586,33	10.063,99	0,00	27.845.650,32	73.334,64	82.771,04

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
der Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH,
Spantekow, OT Dennin

Aussagen zu den Geschäftsgrundlagen

Die Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH ist ein Entsorgungsunternehmen, das die Deponie STERN im Landkreis Vorpommern-Greifswald geplant und errichtet hat.

Diese Deponie wird von der Gesellschaft seit dem 2. Januar 1996 betrieben.

Rechtliche Grundlage für die Errichtung und den Betrieb der Siedlungsabfalldeponie Stern ist der Planfeststellungsbeschluss des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Ueckermünde Gz. StAUN 400-5380.3.1-1-OVP vom 2. Mai 1995.

Durch die vollständige Verfüllung bedingt, wurde die Einlagerung von Abfällen zum 31. Dezember 2014 eingestellt. Somit befindet sich die Deponie in der Rekultivierungs- und Nachsorgephase.

Zur weiteren Erfüllung des Unternehmenszwecks und der wirtschaftlichen Ziele hat die Gesellschaft marktübliche Verträge mit gewerblichen als auch kommunalen Partnern zum Umschlag von Abfällen sowie zur Kompostierung von Grünabfällen aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald abgeschlossen.

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse 2019	717 T€
Umsatzerlöse 2020	765 T€

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr leicht gestiegen. Diese Erhöhung resultiert aus einer gestiegenen Grünschnittverwertung.

Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2020

Der Wirtschaftsplan sah für das Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 679 und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -136 T€ vor. Durch die höheren Umsatzerlöse gegenüber dem Wirtschaftsplan, weicht das Jahresergebnis entsprechend positiv ab.

Auf Basis des Gutachtens zur Abschätzung der Kosten für Rekultivierung und Nachsorge vom 29. Juni 2017, wurde der Bedarf zum 31. Dezember 2020 ermittelt und gemäß den gesetzlichen Vorgaben abgezinst. Hieraus ergab sich eine Zuführung für die Rückstellung „Rekultivierung und Nachsorge" in Höhe von 158 T€.

Personalentwicklung

Die Personalstruktur stellt sich für das Berichtsjahr 2020 wie folgt dar:

Gewerbliche Arbeitnehmer	2
Angestellte	2
Gesamt	**4**

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr zum Vorjahr nicht verändert.

Umweltschutz

Die planmäßigen umweltrechtlichen Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss sowie sonstige Festlegungen aus dem permanenten Kontrollbegehungen der Genehmigungs-behörde werden in vollem Umfang eingehalten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in Höhe von 4.013 TEUR bilanziell überschuldet. Es besteht eine positive Fortführungsprognose für den Planungshorizont. Die Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sind gesichert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Absicherung der Risiken, die sich aus dem Finanzmittelbedarf für die Verpflichtungen aus Rekultivierung und Nachsorge ergeben, wurde ein langfristiger Vertrag zur Windkraftnutzung auf dem Gelände der Deponie geschlossen. Eine Windkraftanlage wurde zum 1. Januar 2018 in Betrieb genommen. Eine weitere Anlage wird voraussichtlich in 2021 ihren Betrieb aufnehmen. Weiterhin besteht das Bestreben, durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage zusätzliche Umsatzerlöse zu generieren.

Unabhängig hiervon ist auf Grund der Langfristigkeit der Verpflichtungen zur Rekultivierung und Nachsorge besonders Augenmerk auf die Umsetzung des Gutachtens, speziell auf die preislich hinterlegte Rahmenbedingung zu legen. Bei sich abzeichnenden Mehr- oder Minderaufwendungen müssen rechtzeitig hinreichende Maßnahmen zum Ausgleich eingeleitet werden. Dies beinhaltet ebenfalls ein stetiges Bestreben zur Verbesserung der Kapitalsituation.

Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH

Spantekow OT Dennin, 29. März 2021

Gundmar Zühlke